

## ⑧ Kompakte selbstadjungierte Operatoren

Aus ⑥ ⑦  $\rightarrow$  Spektraleigenschaften von kompakten Operatoren und von selbstadjungierten sind gut untersucht.

Wir untersuchen nun den Fall, daß  $H$  ein separabler Hilbertraum und  
 $T: H \rightarrow H$  selbstadjungiert und kompakt, linear.

Satz 1. Sei  $T$  ein selbstadj. komp. Operator im separablen Hilbertraum.  
Dann existiert ein Eigenwert  $\lambda$  von  $T$  mit

$|\lambda| = \|A\|$  (d.h.  $\lambda$  ist entweder  $+\|A\|$  oder  $-\|A\|$ ).  
Insbesondere besitzt ein selbstadj. komp. Operator  $T \neq 0$  einen von 0 verschiedenen Eigenwert.

Satz 2. (Hilbert-Schmidt)

Sei  $T$  ein selbstadj. komp. Operator im separablen Hilbertraum  $H$ .  
Dann existiert in  $H$  eine Basis aus Eigenvektoren des Operators  $T$ .

Zusammenhang zu Satz 6 aus ⑦:  $\lambda_1, \lambda_2, \dots$  verschiedene  $\neq 0$  Eigenwerte  $T$   
 $H_{\lambda_1}, H_{\lambda_2}, \dots$  Eigenräume, orthogonal nach Satz 2 aus ⑥.  
Satz 5 aus ⑦ endl.-dim.

In jedem  $H_{\lambda_k}$  wählt man nun eine Basis aus Eigenvektoren zum EW  $\lambda_k \rightarrow$  orthogonalisiert nach dem Schmidt'schen Verfahren (③).

Sei  $\{\varphi_n\}$  nun die Menge aller orthonormierten Eigenvektoren von  $T$ .  
Man zeigt nun, daß die Abschließung der linearen Hülle der Menge  $\{\varphi_n\}$  gerade  $H$  ergibt, Eigenvektoren zu evtl.  $\lambda = 0$  sind mit zu berücksichtigen:

$$\overline{\text{lin}\{\varphi_1, \varphi_2, \dots, \varphi_n, \dots\}} = H.$$

Dann ist  $\{\varphi_n\}$  eine Basis in  $H$ .

Der nächste Satz zeigt, daß ein selbstadj. kompakter Operator diagonalisiert werden kann  $\rightarrow$  seine „unendl. Darstellungsmatrix“ bezüglich der Basis  $\{\varphi_n\}$  ist von Diagonalgestalt.  
(wie in der lin. Algebra für symm. oder Hermite-Matrizen)  
Als Folgerung aus dem Satz von Hilbert-Schmidt ergibt sich

Satz 3 (kanonische Form eines selbstadj. komp. Operators)

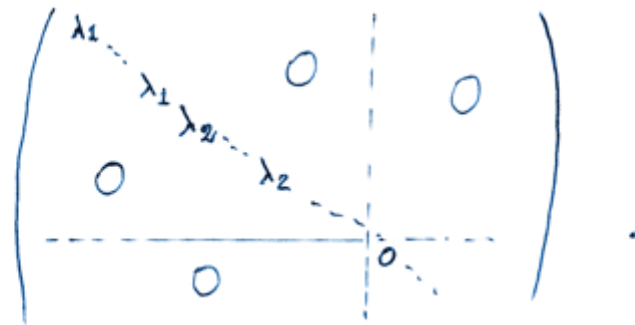
Für jeden selbstadjungierten kompakten Operator  $T$  im separablen Hilbertraum  $H$  gilt

$$Tx = \sum \lambda_n \langle x, \varphi_n \rangle \varphi_n.$$

jedes  $\lambda_n$  kommt so oft vor, wie seine Vielfachheit angibt.

In der Basis  $\{ \underbrace{\varphi_1, \dots, \varphi_{k_1}}_{\lambda_1}, \underbrace{\varphi_{k_1+1}, \dots, \varphi_{k_2}}_{\lambda_2}, \dots, \underbrace{\varphi_{k_{n-1}+1}, \dots, \varphi_n}_{\lambda_n}, \dots, \underbrace{\phantom{\varphi_1, \dots, \varphi_n}}_{\lambda=0} \}$

hat der Operator  $T$  die „diagonale Matrix“:



Satz 4. Sei  $T$  ein selbstadj. kompakter Operator im separablen Hilbertraum  $H$ .  
 Wenn  $\lambda \in \rho(T)$ , dann besitzt die Gleichung

$$(\lambda I - T)x = y$$

für  $\forall y \in H$  eine eindeutige Lösung der Form

$$x = R_\lambda(T)y = (\lambda I - T)^{-1}y = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{\lambda - \lambda_n} \langle y, \varphi_n \rangle \varphi_n.$$

(Die Struktur der Resolvente als Operatorfunktion mit Polstellen in den Eigenwerten ist hieraus erkennbar)

$$\square: \lambda \in \rho(T) \rightsquigarrow \exists R_\lambda(T) = (\lambda I - T)^{-1}$$

Beweis ist für jede rechte Seite  $y \in H$  die Gleichung

$$\lambda x - Tx = y \quad \text{eindeutig lösbar.}$$

Sei  $y \in H$  fest und  $x^* = (\lambda I - T)^{-1}y$  die Lösung der Gleichung:  $\lambda x^* - Tx^* = y$ .

$$\text{Satz 2} \rightsquigarrow x^* = \sum_n \langle x^*, \varphi_n \rangle \varphi_n, \quad y = \sum_n \langle y, \varphi_n \rangle \varphi_n \quad (\text{Fourierreihen von } x^*, y \text{ bzgl. Basis } \{\varphi_n\})$$

$$\text{Satz 3} \rightsquigarrow Tx^* = \sum \lambda_n \langle x^*, \varphi_n \rangle \varphi_n$$

$$\rightsquigarrow \lambda x^* - Tx^* = y \iff \sum_n (\lambda - \lambda_n) \langle x^*, \varphi_n \rangle \varphi_n = \sum_n \langle y, \varphi_n \rangle \varphi_n$$

Bilden Skalar-

$$\text{produkt mit } \varphi_j: \sum_n (\lambda - \lambda_n) \langle x^*, \varphi_n \rangle \langle \varphi_n, \varphi_j \rangle = \sum_n \langle y, \varphi_n \rangle \langle \varphi_n, \varphi_j \rangle$$

$$\langle \varphi_n, \varphi_j \rangle = \delta_{nj}: \quad (\lambda - \lambda_j) \langle x^*, \varphi_j \rangle = \langle y, \varphi_j \rangle$$

Daraus erhält man  $\langle x^*, \varphi_j \rangle = \frac{\langle y, \varphi_j \rangle}{(\lambda - \lambda_j)}$  und nach Einsetzen dieser Ausdrücke

$$x^* = \sum_n \frac{\langle y, \varphi_n \rangle}{(\lambda - \lambda_n)} \varphi_n, \quad \text{d.h.} \quad x^* = R_\lambda(T)y = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{(\lambda - \lambda_n)} \langle y, \varphi_n \rangle \varphi_n. \quad \blacksquare$$